

Betrachtungen

über

einige Gleichnisse Christi unsers Herrn.

In den Reden, welche unser Heiland sechs Tage vor Seinem Leiden anstellte, trug Er mehrere geheimnißvolle und sehr nützliche Gleichnisse vor. Aus diesen und den andern, welche Er sonst vorgetragen hat, will ich die vorzüglichsten und besonders jene ausheben, welche unsere Kirche an einigen Sonn- und Festtagen allgemein vortragen läßt, damit sie an jenen Tagen als Stoff zur Betrachtung dienen können. Und weil sie mehrere Sinne und Auslegungen zulassen, so will ich hier besonders jenen Sinn durchführen, welcher auf unsern eigenen Fortschritt abzielt, gleichsam als wenn dieses Gleichniß für mich allein gesprochen wäre. Auch will ich mich nicht immer an diejenige Ordnung halten, in welcher sie vorgetragen worden sind, damit ich um so leichter mehrere mit einander verbinden kann, welche auf das nämliche Ziel gerichtet sind. Jedoch haben sie alle insgesammt den Endzweck, die Geheimnisse des Himmelreiches zu offenbaren; dieß umfaßt sechs verschiedene Punkte, in denen oder in einem derselben der Sinn des Gleichnisses besteht: nämlich die streitende Kirche mit ihren Gliedern und Bürgern, die triumphirende, in welche Jene pilgern, die Lehre des heiligen Evangeliums, an welche Jene glauben, die Gebote und Rätze, welche sie beobachten, die Tugenden und Werke, welche sie ausüben, endlich die Eigenschaften des Königs, von dem sie beherrscht werden, welcher Christus unser Herr ist; und weil Er viele Würden hat, so stellt Er uns verschiedene Gleichnisse vor, um uns dieselben zu erklären.